



Unternehmensportrait

IBM

Kurzportrait des Unternehmens

Vom Digital Business zum Cognitive Business – um Unternehmen aller Größen bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen und die Chancen der Digitalisierung für sie nutzbar zu machen, konzentriert sich IBM auf die Wachstumsinitiativen Business Analytics, Cloud Computing, Mobile Enterprise, Social Business und Security. Diese strategischen Felder bilden für IBM sowohl die Basis ihres stetig erweiterten Lösungsportfolios als auch die Grundlage ihrer fortschreitenden Transformation hin zu einem Cognitive-Solutions- und Cloud-Plattform-Anbieter.

Innovation bildet dabei den Kern der IBM Strategie. Mit der im Januar 2014 erfolgten Neugründung der IBM Watson Group unterstreicht IBM die Bedeutung des „Cognitive Computing“ für das Unternehmen – einer neuen Ära von IT-Systemen, die lernen, argumentieren und in natürlicher Sprache mit den Menschen interagieren können. Das kognitive System von IBM – IBM Watson – wurde so konzipiert, dass es auf Basis natürlicher Sprache die Analyse, Bewertung und Interpretation enormer unstrukturierter Datenmengen binnen Sekundenbruchteilen bewältigen kann. Es ist in der Lage, selbstständig Informationen aus Daten zu gewinnen und Schlussfolgerungen zu ziehen. Damit nähert sich das System den kognitiven Fähigkeiten des Menschen an und birgt enormes Potential für zukünftige Anwendungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

An der Vision, vernetzte Geräte, Systeme und Sensoren mittels kognitiver Fähigkeiten intelligent zu machen, wird IBM gemeinsam mit Kunden und Partnern im neuen IBM Watson Innovation Center in München arbeiten. Hier soll an einer neuen Generation vernetzter Lösungen an der Schnittstelle von Cognitive Computing und Internet of Things (IoT) gearbeitet werden. Das im Dezember 2015 gegründete erste europäische Center wird gleichzeitig als weltweite Zentrale des Bereichs Watson / Internet of Things dienen.

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Armonk, New York. Mit Niederlassungen in mehr als 170 Ländern ist IBM der Technologie- und Transformationspartner, um gemeinsam mit Unternehmen, öffentlichen Auftraggebern und Non-Profit-Organisationen IT-Lösungen für ihre Herausforderungen zu entwickeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von IBM und Kunden rund um die Welt arbeiten eng zusammen, um die Expertise in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Technologie sowie Beratung so einzusetzen, dass Unternehmen, öffentliche Auftraggeber wie auch Städte und ganze Volkswirtschaften dynamischer und effizienter agieren können. Durch den auf die Kunden und deren Wertschöpfung zugeschnittenen Vertrieb bündelt IBM ihre Industrie- und Lösungsexpertise, wobei die Geschäftsbereiche regional und nach Branchen strukturiert sind. So profitieren Kunden von spezialisierten Teams mit umfassendem Branchenwissen und einer durchgängigen Betreuung vor Ort.



Unternehmensportrait

Seit der Gründung im Jahr 1911 hat sich IBM immer wieder neu definiert und ist durch weit über Technologien hinausgehende Innovationen zu einer der stärksten Marken der Welt aufgestiegen. Der Jahresumsatz lag 2015 bei 81,7 Milliarden US-Dollar. Jährlich investiert das Unternehmen mehr als sechs Milliarden US-Dollar in Forschung und Entwicklung. Die IBM Deutschland Research & Development GmbH in Böblingen ist eines der größten Technologiezentren der IBM weltweit.

IBM hat 2015 insgesamt 7.355 US-Patente erteilt bekommen – im Schnitt erhielten die IBM Erfinder mehr als 20 Patente pro Tag. Das Unternehmen belegt damit zum 23. Mal in Folge den Spitzenplatz in der Rangliste des US-Patentamts. Mehr als 2.000 dieser Patente stammen dabei aus den beiden strategischen Wachstumsfeldern des Unternehmens, Cognitive und Cloud Computing. Rund 300 Erfindungen kommen aus dem deutschen IBM Entwicklungszentrum in Böblingen.

www.ibm.com/de

(ca. 3.800 Zeichen)